

Antrag

Die unterzeichneten Bezirksrätinnen stellen gemäß §24 GO BV für die Bezirksvertretungssitzung am 20. Juni 2012

betreffend **veränderte Einbahnführung in der Lange Gasse**

Begründung:

Im Zuge der heurigen Agenda Veranstaltung „Josefstädter Sommer“, bei der die Lange Gasse zwischen Josefstädterstraße und Hugo-Bettauer-Platz an den Samstagen zu einem autofreien Aufenthaltsraum für Menschen wurde, haben sich AnwohnerInnen zu einer Initiative zusammengefunden, die für diesen Teil der Lange Gasse eine permanente autofreie Neugestaltung vorschlagen.

Die bereits geplante, notwendige Sanierung des Straßenbelages durch die MA28 wurde aufgeschoben, um eine entsprechende Planung und Meinungsbildung zu ermöglichen.

Eine im November 2011 durchgeführte Verkehrszählung hat bestätigt, dass die Lange Gasse massiv von Durchzugsverkehr belastet ist.

Eine Umdrehung der Einbahnführung in der Lange Gasse zwischen Laudongasse und Florianigasse hat zahlreiche positive Auswirkungen:

- der Durchzugsverkehr durch dicht besiedeltes Wohngebiet in der Josefstadt wird reduziert
- die problematische Kreuzung Lange Gasse/Laudongasse wird entlastet. Insbesondere bringt dies Vorteile für die Wiener Linien, da die Nachrangregelung der Linien 5/33 an der Kreuzung hinfällig wird
- der Rückstau in der problematischen Haltestelle Auerspergstraße (der die Straßenbahn am Einfahren in die Haltestelle behindert) wird verhindert
- die Aufenthaltsqualität von der Laudongasse bis zur Lerchenfelderstraße steigt und bietet sich als Teil einer Verbindung für FussgängerInnen zwischen Altem AKH und Mariahilferstraße an
- die Ampel an der Kreuzung Lange Gasse/Florianigasse könnte entfernt werden, wobei darauf zu achten ist, ob ergänzende verkehrstechnische Maßnahmen notwendig sind, um die Einhaltung des Tempo 30 Gebotes zu gewährleisten.

Die vorgeschlagene Maßnahme entspricht den Zielsetzungen der Stadt Wien, die im rotgrünen Regierungsübereinkommen 2011 unter dem Titel „Straße fair teilen“ auf Seite 63 formuliert:

„Unterstützung der Bezirke bei der Planung, Durchführung und Evaluierung von Pilotprojekten zu autofreien Plätzen in gewachsenen Grätzeln, die die Kommunikation, Integration, Kulturveranstaltungen und Nahversorgung erleichtern sollen.“

Die gefertigten Bezirksrätinnen stellen daher folgenden

Antrag:

Die zuständige Magistratsabteilung wird ersucht, eine Umdrehung der Einbahnführung in der Lange Gasse zwischen Laudongasse und Florianigasse zu überprüfen. Die zuständige Magistratsabteilung wird ersucht, diese Maßnahme in Zusammenhang mit einer möglichen Umdrehung der Einbahnführung durch die Lammgasse zu bewerten. Es wird ersucht, sowohl die Vorteile als auch die Nachteile dieser Maßnahme im Detail darzustellen. Die Ergebnisse sollen zur weiteren Beratung in der Agendakommission präsentiert werden.